

6. Bildung und Erziehung

6.1. Übergänge während der Kindergartenzeit

6.1.1 Eingewöhnung

Mit dem Eintritt der Kinder in den Kindergarten beginnt auch im Familienleben eine neue Ära. Der altgewohnte Rhythmus verändert sich. Mit Freude und Neugier erwarten die Kinder und Eltern den neuen Lebensabschnitt. Dabei können auch Unsicherheiten und Ängste zu Tage treten. Nicht nur die Kinder müssen den jeweiligen Übergang bewältigen, auch die Eltern sind davon betroffen. Damit Kinder und Eltern sich bei uns wohlfühlen, legen wir besonders viel Wert auf eine gute Vorbereitung der Eingewöhnungszeit.

Die Eingewöhnung ist der erste Grundstein für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir richten uns dabei ganz nach dem Tempo des Kindes. Für ein erstes Kennenlernen bieten wir einen Schnuppernachmittag an. An diesem Tag können die Kinder und Eltern mit Zeit und in Ruhe unsere Einrichtung erkunden. Die Eltern erfahren alles über den Verlauf unserer Eingewöhnung, die ErzieherInnen lernen etwas über die Vorlieben und Gewohnheiten der Kinder und die Kinder selbst finden meist schon ein erstes spannendes Spielzeug.

Unsere Eingewöhnung erfolgt stundenweise im Freispiel. Währenddessen befindet sich die Bezugsperson die ganze Zeit über in unmittelbarer Nähe. Ab dem vierten Tag beginnen wir in der Regel mit den ersten Trennungsversuchen. Nach den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes und in individueller Absprache mit den Eltern wird danach der weitere Verlauf der Eingewöhnung abgestimmt.

Während der gesamten Eingewöhnungszeit findet ein täglicher Austausch zwischen den Eltern und den ErzieherInnen statt. Er fördert das Verständnis für das Kind in seiner individuellen Entwicklung und gleichzeitig bietet er den Eltern Sicherheit in schwierigen Trennungsphasen.

Zum Kennenlernen und Gesprächsaustausch zwischen den Eltern bietet unser Kindergarten in der Eingewöhnungszeit ein Elterncafé an.